



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt**

**Landau in der Pfalz**

**am Donnerstag, 27.05.2010,**

**im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 17:00

Ende: 18:55



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burckhardt bis 18.45 Uhr (TOP 4 anwesend)  
Wilhelm Prokop Vertreter für Herrn Travnicek  
Martin Kolb bis 18.45 Uhr (TOP 4 anwesend)  
Dorothea Müller

SPD

Hans Peter Thiel  
Natascha Walz  
Hermann Demmerle Vertreter für Herrn Kratz  
Monika Vogler

Bündnis 90/Die Grünen

Dietrich Herdel

FWG

Wolfgang Gauer

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Hans-Joachim Bouquet  
Christian Dawo  
Bruno Kühn  
Silke Thomas ab 17.30 Uhr (TOP 4 anwesend)

Vertreter der Jugendverbände

Lisa Maria Holz ab 17.30 Uhr (TOP 4 anwesend)

Vertreterin der Interessen ausländischer junger Menschen

Magdalena Schwarzmüller

Vertreter der evangelischen Kirche



Dekan Rudolf Ehrmantraut bis 18.45 Uhr

Vertreter der katholischen Kirche

Pfarrer Klaus Armbrust bis 18.10 Uhr

Kommunale Frauenbeauftragte

Anja Bischoff-Fichtner

Beauftragter für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau

Werner Bachmann

Vertreter des Personals der Kindertagesstätten

Johannes Lunkwitz

Vertreter der Eltern der Kindertagesstätten

Michael Hetter

Sonstige

Claus Eisenstein

Bernhard Süß

Gäste

Klaus Eisold, SPD, Mitglied des Stadtrates

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Schriftführerin

Gisela Beck

**Stadt Landau** in der Pfalz





Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g**

1. Einwohnerfragestunde;
2. Sozial engagierte Jungs;
3. Vorstellung der Jugendkriminalitätsstatistik durch Polizeihauptkommissar Werner Bachmann;
4. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes zum 1. März 2010;  
Vorlage: 510/020/2010
5. Aktuelle Informationen.



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde;

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Die Einladungen sind form- und fristgerecht zugegangen. Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es keine.

Er teilt mit, dass er um 19.00 Uhr einen anderweitigen Termin wahrnehmen muss, und daher ab 18.30 Uhr die Leitung der Jugendhilfeausschusssitzung an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Thiel übergeben wird.

Es gibt keine Wortmeldungen.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

Sozial engagierte Jungs;

Der Vorsitzende verweist darauf, dass in der Stadt Landau ein spezielles Angebot für Jungs in Bezug auf ihre Rollenfindung in Beruf und Gesellschaft durchgeführt werde. Er erteilt Herrn Steffen Schmitt, Haus der Jugend, das Wort, der für das Projekt „Sozial engagierte Jungs“ verantwortlich ist.

Herr Schmitt stellt das Projekt mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Eine Ausfertigung wird mit der Niederschrift übersandt. Ergänzend fügt er an, dass die teilnehmenden Jungs ein monatliches Taschengeld in Höhe von 30,00 € erhalten sollen. Die Finanzierung soll über Sponsoren erfolgen.

Frau Bischoff-Fichtner begrüßt das Angebot und findet es wichtig, dass die Durchführung durch einen Mann erfolge. Sie fragt, wie viele Jungs teilnehmen werden.

Herr Schmitt antwortet, dass mit 6 – 8 Jungs geplant werde.

Frau Vogler interessiert, welche Schulen beteiligt sind. Dies sind laut Herr Schmitt alle weiterführenden Schulen in Landau; bevorzugt Realschulen.

Frau Müller erkundigt sich, ob die Teilnehmenden neben einem Taschengeld auch ein Zertifikat erhalten. Dies bejaht Herr Schmitt. Zusätzlich zum Zertifikat erfolgt eine Beurteilung durch die Kindertagesstätte und ein Vermerk über die Teilnahme im Schulzeugnis.

Frau Schwarzmüller fragt, ob die Maßnahme zu einer Ausbildung als Erzieher führen solle. Herr Schmitt antwortet, dass die Jungs vorrangig einen Einblick in den Arbeitsbereich sowie soziale Kompetenzen gewinnen sollen.

Der Vorsitzende begrüßt, dass Herr Schmitt das Projekt begleitet, da dieser vielseitige praktische Erfahrungen aus seiner Tätigkeit im Haus der Jugend mitbringe.

Herr Eisenstein ergänzt, dass die Maßnahme erfreulicherweise – außer der Arbeitszeit von Herrn Schmitt – ohne kommunale Mittel durchgeführt werden kann.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Vorstellung der Jugendkriminalitätsstatistik durch Polizeihauptkommissar Werner Bachmann;

Der Beauftragte für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau, Herr Bachmann, stellt die Jugendkriminalitätsstatistik 2009 im Jugendhilfeausschuss vor. Inhaltlich wird auf die beigelegte Ausfertigung des Berichts verwiesen.

Frau Schwarzmüller interessieren die Begriffsdefinitionen „schwerer Diebstahl“ und „Kinder“. Herr Bachmann erläutert, dass bei einem schweren Diebstahl, ein Einbruch vorhergehen muss. Zu den Kindern werden gezählt die 8 – 13-Jährigen, zu den Jugendlichen die 14 – 17-Jährigen, zu den Heranwachsenden die 18 – 21-Jährigen. Die Zahl der Tatverdächtigen (TV) insgesamt umfasst auch Erwachsene. Herr Bachmann teilt mit, dass in Landau ein Konzept umgesetzt werden soll, das sich auf Mehrfach- und Intensivtäter konzentriert. Einen extremen räumlichen Schwerpunkt gebe es in Landau nicht. Auffallend sei allerdings, dass der Anteil der Mädchen an den Straftaten steige.

Herr Eisenstein fügt an, dass aus diesem Grunde ein Antigewalttraining für Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Pfälzischen Verein für soziale Rechtspflege Südpfalz e.V. angeboten werde.

Frau Thomas ergänzt, dass es sich hierbei um ein Pilotprojekt handle, das mit einem Kooperationspartner durchgeführt werde. Der Vorsitzende regt an, dass die Beteiligten nach Abschluss des Projektes im Jugendhilfeausschuss berichten.

Herr Armbrust fragt nach, ob es Vergleichszahlen zu der Landauer Statistik gebe. Nach Auskunft Herrn Bachmann gibt es eine Landesstatistik sowie umfangreiche statistische Zahlen des Bundeskriminalamtes. Die Landauer Zahlen entsprechen den Zahlen eines Mittelzentrums; extreme Ausreißer gebe es nicht.

Herr Demmerle bemerkt, dass der Anteil der Tatverdächtigen mit Migrationshintergrund nicht in der Statistik enthalten ist. Herr Bachmann erklärt, dass im Rahmen der Landeskontrolltage Jugendschutz dieser Hintergrund beleuchtet werde. In Landau gebe es aber auch hier keine Ausreißer, ein Trend sei eher im Kreis Germersheim oder Südliche Weinstraße erkennbar.

Herr Lunkwitz möchte wissen, ob es auch Zahlen zu den Hintergründen der Taten, wie Armut oder soziale Zusammenhänge gebe, denn nur dort könne man ansetzen. Ihn interessiert, wie kriminelle Karrieren entstehen, um Präventivmaßnahmen zu ergreifen. Herr Bachmann erläutert, dass die Statistik vorrangig eine Zusammenfassung von Zahlen sei. Einflussfaktoren wie Armut sind natürlich gegeben, spielen aber erfahrungsgemäß bei den Delikten der unter 21-Jährigen nicht immer eine Rolle. Er erläutert, dass die Tatverdächtigen von erfahrenen Jugendsachbearbeitern der Polizei zu den Taten und Hintergründen sowie ihrem Umfeld befragt werden und die Ergebnisse in einem Bericht an das Jugendamt festgehalten werden. Das Jugendamt könne dann entsprechend tätig werden.

Frau Walz erwähnt, dass die NPD vor einem halben Jahr verkündet habe, dass in Landau eine Gruppe gebildet werde. Dies ist laut Herrn Bachmann nicht geschehen; es gebe aber eine Gruppe im Bereich von Dahn.

Herr Bachmann hebt besonders die erfolgreiche Initiative von Polizei, Jugendamt und Ordnungsamt zur Umsetzung des Jugendschutzes auf Weinfesten hervor. Weinfeste werden im Vorfeld bewertet und entsprechende Kontrollen vor Ort durchgeführt. Schwieriger sei die Kontrolle im Bereich der Diskotheken, insbesondere in Bezug auf das inzwischen weit verbreitete U18-Formular.

Der Vorsitzende verweist auf die Allgemeinverfügung der Stadt Landau zum Thema Alkohol (z.B. Verbot von Flatrate-Partys), mit der gute Erfolge erzielt werden, die Stadt aber auch in der Kritik stehe.

Positiv zu bewerten sei auch die Arbeit des sogenannten „Hauses des Jugendrechts“ in der Fläche. Ohne räumliche Zusammenlegung werden gemeinsame Fallkonferenzen von Polizei, Justiz und Jugendämtern durchgeführt, um schnell und angemessen reagieren zu können.

Abschließend schildert Herr Bachmann die Entwicklung einer kriminellen Karriere an einem anonymisierten Fallbeispiel.





#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes zum 1. März 2010;

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung zum 1. März 2010 wird zugestimmt. Der Bedarfsplan ist als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende erläutert, dass für zweijährige Kinder ab dem 01. August 2010 und für einjährige Kinder ab dem 01. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bestehe. Er verweist auf den gesamtgesellschaftlichen Konsens, dass Sparen an der Kinderbetreuung der falsche Weg sei. Seit 1999 hat die Stadt Landau rund 5,8 Millionen Euro investiert, so dass davon ausgegangen werden könne, dass es im Laufe des Jahres 2010 für 93 % der Zweijährigen einen Kindergartenplatz gebe.

Er dankt den freien Trägern, die trotz eigener finanzieller Schwierigkeiten mitgeholfen haben, dieses Angebot zu schaffen. Insbesondere weist er darauf hin, dass neben dem Ausbau der Kapazitäten die Qualitätssicherung nicht aus den Augen verloren gehen dürfe. Die durch die Aufnahme der unter Dreijährigen bedingten neuen Organisationsstrukturen und Abläufe in den Kindertagesstätten stellen die Mitarbeiter der Einrichtungen vor große Herausforderungen. In den Kindertagesstätten zeige sich das „Bunterwerden“ der Gesellschaft. So werden in der Villa Mahla Kinder mit 9 Nationalitäten, in der Kita in der Langstraße Kinder mit 19 Nationalitäten betreut, was auch neue Wege der Kommunikation erfordere.

Herr Eisenstein stimmt dem zu, und ist froh und stolz darüber, was gemeinsam mit den freien Trägern erreicht wurde. Er verweist darauf, dass die Umsetzung des Rechtsanspruchs ab 01. August 2013 noch zu bewältigen sei.

Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation zum Kindertagesstättenbedarfsplan stellt er die weiteren Details über Bestand und Planung vor. Eine Ausfertigung erhalten die Mitglieder mit der Niederschrift.

Der Vorsitzende dankt Herrn Eisenstein für den Überblick und teilt mit, dass die Durchführung der weiteren geplanten Maßnahmen in Absprache mit den Trägern erfolge. Der Bedarfsplan wird dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Über die erforderlichen finanziellen Mittel muss im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden werden. Eine gewaltige finanzielle Herausforderung stellen neben den Investitionskosten auch die Folgekosten dar. Die geplanten Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung seien jedoch nicht nur familien- sondern auch standortpolitisch wichtig. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung verweist er insbesondere auf die Planung, im Wohnpark am Ebenberg, die Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte mit einem Seniorentreffpunkt zu verknüpfen.

Herr Dawo bekräftigt das Angebot des CBF Südpfalz e.V., sich an einem Haus am Ebenberg zu beteiligen. Das Jugendamt wird diesbezüglich mit dem CBF im Dialog bleiben.

In Bezug auf Qualitätssicherung in Kindertagesstätten betont Herr Lunkwitz, dass sich die Mitarbeiter der Einrichtungen vielfältig fortgebildet haben. Es sei jedoch dringend erforderlich, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die neuen Herausforderungen durch die Kindertagesstätten geschultert werden können. Er bittet die Vertreter der Parteien, sich bei Bund und Land hierfür stark zu machen.

Herr Lunkwitz fragt weiterhin nach, ob Kinder unter zwei Jahren auf Ganztagsplätze angerechnet werden. Herr Eisenstein informiert, dass diese Kinder nicht angerechnet werden.

Herr Lunkwitz befürwortet, eine Altersmischung in sämtlichen Kindergärten einzuführen und nicht nur auf einige bzw. neue Einrichtungen zu beschränken. Herr Eisenstein verweist darauf, dass sämtliche 25 Kindertagesstätten Plätze für Zweijährige geschaffen haben oder schaffen werden. Die Aufnahme von unter Zweijährigen kann jedoch u.a. aufgrund der baulichen Voraussetzungen nicht in jeder Einrichtung umgesetzt werden; zumal in dieser Altersgruppe auch nur mit einem Bedarf von 35 % gerechnet werde. Dort wo Ressourcen und Räumlichkeiten es zulassen, werden auch Plätze für kleinere Kinder eingerichtet.

#### **Beschluss:**



Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag. Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

In Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt verlässt der Vorsitzende die Sitzung. Herr Thiel übernimmt die Leitung.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Aktuelle Informationen.

Herr Eisenstein informiert, dass das der Stadt Landau im Rahmen des Landesprogrammes „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ zustehende Budget für Sprachfördermaßnahmen in Kindertagesstätten erhöht wurde. Sämtliche der von 13 Kindertagesstätten beantragten Maßnahmen können im Kindergartenjahr 2010/2011 gefördert werden.

Auch 2010 wird ein Qualifizierungskurs für Sprachförderkräfte in Landau durchgeführt. Die teilnehmenden 15 Fachkräfte erhalten nach vollständigem Durchlaufen von 8 Fortbildungsmodulen sowie der Bearbeitung einer schriftlichen Praxisaufgabe die Qualifikation „Zertifikat Sprachförderkraft“.

Herr Süß gibt bekannt, dass zur Zeit der „Ferienpass 2010“ erhältlich ist. Er kostet 6,00 € und beinhaltet über 230 Angebote mit Anmeldung und viele weitere Freizeitmöglichkeiten. Unter der Ferienpassampel bei [www.jugend-suew.de](http://www.jugend-suew.de) kann man sich über freie Plätze informieren.

Der Kindertag der Stadt Landau findet am 05.06.2010 statt. Über 70 Anbieter haben sich mit Aktionen angemeldet. Dieses Jahr kann auch der Obertorplatz mit einbezogen werden.

Zur Skateranlage teilt er mit, dass diese rege von den Kindern und Jugendlichen genutzt werde. Das noch fehlende Element ist zwischenzeitlich bestellt. Zur Finanzierung werden jedoch noch dringend Spendengelder benötigt. Er bittet die Ausschussglieder nochmals, um Sponsoren zu werben.

Herr Lunkwitz erkundigt sich anschließend, wo die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses veröffentlicht werden. Herr Eisenstein teilt mit, dass dies im Amtsblatt geschehe.

Herr Eisold stellt die Frage, ob es möglich wäre, die Ausschusssitzungen auf der Homepage der Stadt Landau zu veröffentlichen.

Dies ist der Fall; die Termine zu den Jugendhilfeausschusssitzungen werden bereits heute unter [www.landau.de](http://www.landau.de) bekanntgegeben:

- über das abrufbare Amtsblatt sowie
- unter dem Veranstaltungskalender.

Herr Thiel ergänzt, dass für den Jugendhilfeausschuss jeweils eine feste Jahresplanung vorgelegt werde.

Herr Kühn informiert über den 3. Tag der Integration, der am 19.06.2010 in Landau stattfindet. Frau Schwarzmüller verweist auf die hierzu ausliegenden Flyer.



Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 27.05.2010 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis

Vorsitzender

Gesehen:

Thomas Hirsch

Gisela Beck  
Schriftführer